

# wohnlIdee

Kundenmagazin der SÜDHEIDE eG Wohnungsbaugenossenschaft



SÜDHEIDE aktuell

Baubeginn Q+



SÜDHEIDE lebenswert



SÜDHEIDE wohnen & leben



Gut wohnen. | Besser leben.

# Liebe Mieterinnen und Mieter, Mitglieder und Freunde der SÜDHEIDE eG,

der Weihnachtsmann könnte 2014 in akute Probleme geraten. Es ist nicht auszuschließen, dass sich eine Gewerkschaft hauptverantwortlich verpackender Wichtel (GHVW) gegründet hat, die ursprünglich mal bessere Konditionen für die hauptverantwortlich verpackenden Wichtel erkämpfen wollte, jetzt aber den kompletten Nordpol mit Streiks lahmlegt, weil sie auch noch die nebenverantwortlich verpackenden Wichtel und die Rentiere vertreten möchte. Der Weihnachtsmann sitzt währenddessen in intensiven Gesprächen mit der Rentiergewerkschaft (RG) und der Gewerkschaft nebenverantwortlich verpackender Wichtel (GNVW) und versteht langsam die Welt nicht mehr. Er hat sogar schon überlegt, in diesem Jahr auf Bahn oder Flugzeug umzusteigen, doch das sind ebenfalls zwei Gewerkschaften, die... Aber das ist eine andere Geschichte.

Freuen wir uns lieber gemeinsam auf die beschaulichen Tage, die das Jahr beschließen. Auf Kerzenlicht, auf vielleicht ein bisschen Schnee, auf warmen Tee oder Punsch. Nutzen wir diese Tage, um auf unser Jahr zurückzuschauen und Vorsätze für das nächste zu schmieden. Ein ganz banaler könnte übrigens

sein, den Gelben Sack korrekt zu füllen. Der nämlich hat sich mächtig beschwert, wie Sie auf Seite 17 lesen können.

Die SÜDHEIDE eG schaut gerne zurück und nach vorne. Wir denken an das schöne Mieterfest im August, bei dem das Prinzip Genossenschaft im unbeschwerter Atmosphäre erlebbar geworden ist. Außerdem denken wir an einen Spatenstich, mit dem ein großer Wunsch von uns jetzt wahr wird: In Burgdorf entsteht mit der Wohnanlage Q+ ein Objekt, das auf innovative Weise zeigt, wie generationenübergreifendes Wohnen gelingen kann. Wenn wir in Richtung 2015 schauen, drücken wir diesem Bauvorhaben die Daumen, denn wenn alles klappt wie geplant, ziehen die ersten Mieter im Dezember des nächsten Jahres ein.

Nun aber erst mal innehalten und eine schöne Zeit im Kreis der Lieben genießen. Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen der WohnIdee, besinnliche Feiertage und einen guten Start ins neue Jahr!

Ihre SÜDHEIDE eG



## Unser Notdienstservice:

Leider kann es immer mal vorkommen, dass ein technischer Notfall schnelles Handeln erfordert. Für solche Fälle gibt es rund um die Uhr die Notdienst-Nummer der SÜDHEIDE eG:

**0179/39 56 140**

Nutzen Sie diesen Service aber bitte nur, wenn ein echter Notfall vorliegt. Andernfalls müssen wir Ihnen die entstandenen Kosten in Rechnung stellen.

### Notfälle sind:

- Totalausfall der Heizung bei Minustemperaturen
- Rohrbruch
- Stromausfall in der gesamten Wohnung oder im gesamten Haus
- Rohrverstopfung mit Überschwemmungsgefahr

Die Verstopfung eines Waschbecken-, Bade- oder Duschwannenabflusses sowie die laute Musik des Nachbarn stellen keinen Notfall dar!

Bei Nichterreichen des Mitarbeiters sprechen Sie bitte Ihr Anliegen auf den Anrufbeantworter. Dieser wird ständig abgehört.

Alle anderen Mängel können nach wie vor während der Geschäftszeiten per Telefon, E-Mail oder persönlich in unseren Geschäftsräumen besprochen werden.

### Öffnungszeiten:

Montag 9 - 12 und 14 - 16 Uhr  
Dienstag 9 - 12 und 14 - 16 Uhr  
Donnerstag 9 - 12 und 14 - 18 Uhr  
Freitag 9 - 12 Uhr  
(oder nach Vereinbarung)



## Inhalt



### SÜDHEIDE aktuell

Schackstraße -Stolpersteine gegen das Vergessen	04 - 05
Portrait Auszubildende	11
Neue Mitarbeiter bei der SÜDHEIDE eG	16
Baubeginn Q+	18 - 21
Rätseln und gewinnen	23



### SÜDHEIDE wohnen & leben

WohnIdee - Adventskalender für alle	06 - 09
Plätzchen ohne Mätzchen	12 - 15
Gelber Sack	17



### SÜDHEIDE lebenswert

"Omas Tipp"	11
Veranstaltungen	10
Unser Mieterfest	22
Jubilare	22

## Impressum

Herausgeber: SÜDHEIDE eG Wohnungsbaugenossenschaft  
Groß-Hehlener-Kirchweg 5 | 29223 Celle  
Telefon: 05141/594-0 | Telefax: 05141/594-11  
www.suedheide.de | E-Mail: info@suedheide.de

Ausgabe: Dezember 2014

Auflage: 3.000 Stück

Verantwortlich für den Inhalt: Hartmut Kynast, Michaela Gehl

Konzept, Text, Gestaltung, Realisation:

Media Verlag Celle GmbH & Co. KG | Fuhrberger Straße 111 | 29225 Celle



# STOLPERSTEINE GEGEN DAS VERGESSEN

Auch in der Schackstraße 3



*Die Stolpersteine für die deportierten und verstorbenen Eheleute Eva und Walter Kauffmann, deren letzter Wohnsitz sich in Celles Schackstraße 3 befand.*



Auch wenn die Verbrechen der NS-Zeit inzwischen zu großen Teilen erforscht und dokumentiert sind – so richtig fassen lässt sich für nachfolgende Generationen bis heute nicht, was Deutsche zwischen 1933 und 1945 Menschen anderer ethnischer Herkunft oder „unpassender“ politischer oder sexueller Orientierung angetan haben. Von beispielloser Brutalität ist etwa das Vorhaben, die jüdische Bevölkerung Europas in einer „Endlösung“ systematisch in Todesfabriken zu ermorden – ein mit sechs Millionen Getöteten in der Geschichte der Menschheit unfassbares Verbrechen.

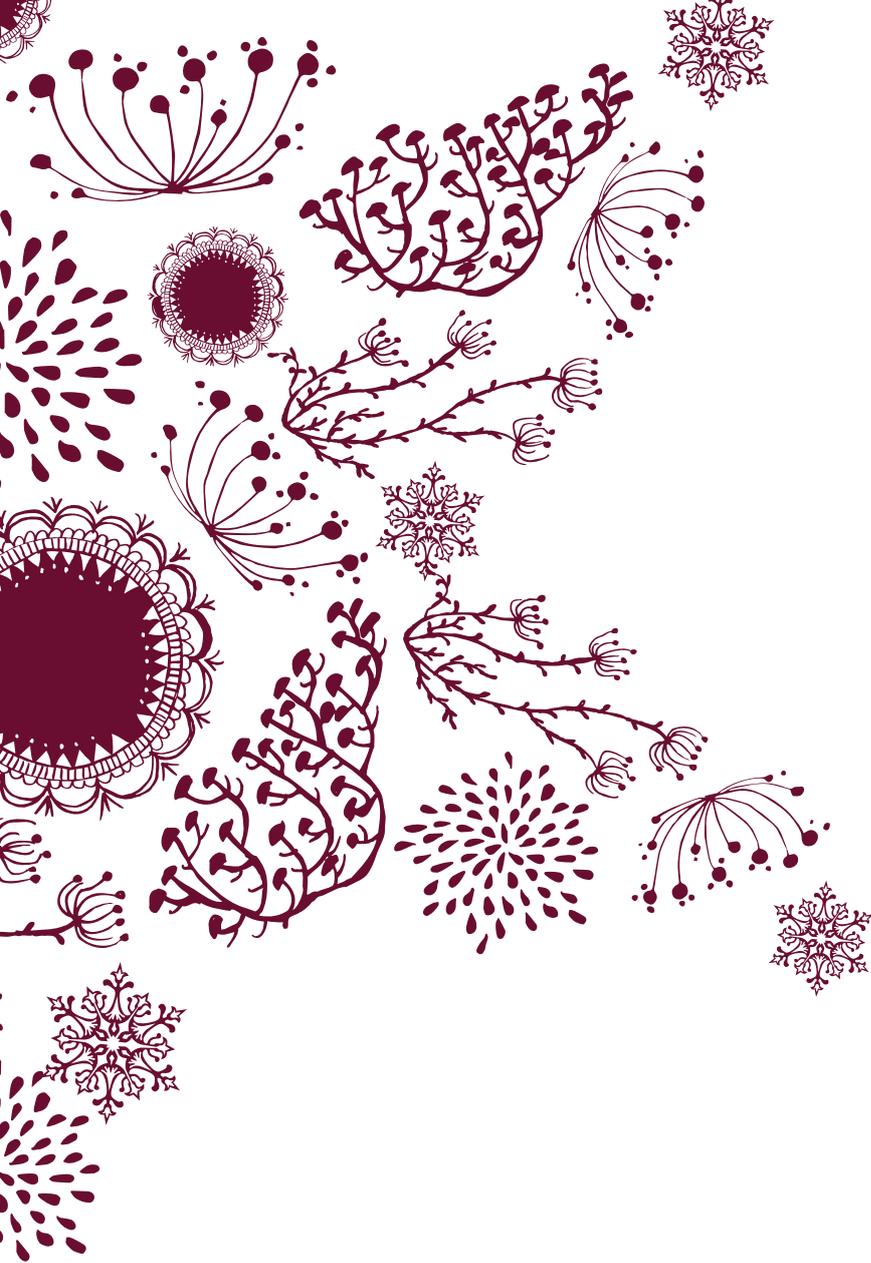
Sich der Opfer der NS-Zeit zu erinnern, muss aus vielen Gründen verpflichtend sein, auch für nachgeborene Generationen. Zu diesen Gründen zählen die Anteilnahme an diesen gewaltsam aus ihren Leben gerissenen und umgebrachten Menschen, aber auch die aus der Erinnerung wachsende Pflicht, sich entschieden allen Tendenzen entgegenzustellen, die dieses dunkelste Kapitel deutscher Geschichte relativieren wollen

oder es schamlos sogar bestreiten.

Eine würdevolle Form der Erinnerung an die Opfer hat der Künstler Gunter Demnig gefunden: Die sogenannten „Stolpersteine“. Damit werden Gedenktafeln aus Messing bezeichnet, die die Namen von Opfern tragen und an der Stelle in den Gehsteig eingelassen werden, an der sich der letzte selbstgewählte Wohnort des Opfers befand. Mittlerweile gibt es in über 700 Orten in ganz Europa Stolpersteine. Auch in Celle sind über 60 von ihnen zu finden.

Zu den Häusern, die durch Stolpersteine gekennzeichnet sind, zählt auch das Gebäude in der Schackstraße 3, das sich heute im Besitz der SÜDHEIDE eG befindet. Hier wohnten einst Dr. Eva Kauffmann (geb. von der Wall) und Dr. Walter Kauffmann, beide bei Hitlers Machtergreifung gerade mal Mitte 20. Sie wurde 1945 in Auschwitz umgebracht, er in Bergen-Belsen.





# WohnIdee

Wir alle können uns erinnern, wie ungeduldig wir als Kind darauf gewartet haben, endlich das nächste Türchen des Adventskalenders öffnen zu dürfen. Dabei hat sich dahinter meist nicht sehr viel mehr verborgen als ein Stückchen Schokolade, das in die Form einer Sonne, einer Tanne oder eines Marienkäfers gepresst war.

Damit wir uns dieses schöne Gefühl der freudigen Erwartung auch als Erwachsene zurückholen können, haben wir uns mal Gedanken über altersgerechte Adventskalender gemacht. Vier – nicht ganz ernst gemeinte – Favoriten stellen wir auf diesen Seiten vor.

## Advent für Feierabend-Freunde

Ein typischer Kasten Bier enthält 24 Flaschen. Ein typischer Adventskalender 24 Türchen. Das kann doch kein Zufall sein! Zumindest gibt es uns die Möglichkeit, aus einem handelsüblichen Bierkasten den idealen Feierabend-Adventskalender zu basteln.

Dazu besorgt man sich ganz einfach 24 runde Klebchen, nummeriert sie durch und klebt sie auf die Kronkorken der einzelnen Flaschen. Nun bittet man zuverlässige Familien-

angehörige, die Flaschen etwas durcheinander zu mischen, damit es die Tage bis zum Fest nicht zu einfach wird.

Ach ja: Eine Flasche, die man überspringen musste, wird am Tag drauf zusammen mit der aktuellen geleert. Hat man den ganzen Kasten schon nach dem Ersten links liegen lassen, wird es also ein harter Heiliger Abend. Allerdings kann man den Kalender auch von vornherein alkoholfrei herstellen.

## Advent für Serien-Freaks

TV-Serien sind für immer mehr Menschen das Nonplusultra. Eine der Serien, die diesen Trend mit ausgelöst haben, war „24“ mit Kiefer Sutherland als Spezialagent Jack Bauer. Sie hat es immerhin auf acht Staffeln gebracht und 2014 nach vier Jahren Pausen sogar eine neunte nachgelegt. Die Serie heißt „24“, weil sie in 24 Folgen einen Tag im nervenaufreibenden Leben Jack Bauers in Echtzeit zeigt.

24. Fällt Ihnen was auf? Genau: Einen besseren Adventska-

lender gibt es für Serien-Freaks gar nicht. Denn Sie müssen überhaupt nichts tun – alles ist für Sie vorbereitet. Sie besorgen sich eine Staffel, die Sie noch nicht kennen, und schauen am 1. Dezember Folge 1, am 2. Folge 2 und so weiter. Ein bisschen Vorsicht ist allerdings geboten: Die Serie macht extrem süchtig, und es könnte Ihnen passieren, dass Sie am 25. eine komplette nächste Staffel gucken und am 26. erneut. In anderen Worten: Dass Sie Weihnachten komplett verpassen.

## Advent für Nachbarschafts-Begeisterte

Wozu gibt es Straßen mit mehr als 24 Häusern? Beziehungsweise präziser gefragt: Wozu gibt es Hausnummern? Jetzt sagen Sie nicht: Damit der Postbote die richtigen Adressen findet, das wäre zu einfach.

Nein, eigentlich sind diese Hausnummern erfunden worden, damit wir uns alle in der Adventszeit ein bisschen besser kennen lernen. Denn jede Straße wird zu einem begehbaren Adventskalender, zumindest bis zur Hausnummer 24.

Das Prinzip ist ganz einfach umzusetzen. Sie klingeln am 1. Dezember bei Hausnummer 1 und bitten um einen Grog, einen Tee oder nicht zu gierig wirkende Bargeldsummen. Am 2. wiederholen Sie das bei Hausnummer 2 und so weiter. Am 24. haben Sie entweder gute Kontakte geknüpft oder gefestigt. Oder Sie müssen gleich nach Weihnachten umziehen. Was ja auch nicht schlimm ist, denn dann heißt des nächstes Jahr: Neue Straße, neues Glück!

## Advent für Bingo-Fans

Das bringt Stimmung für die ganze Familie. Jeder bekommt pünktlich ein Blatt Papier, auf dem 24 durchnummerierte Felder zu sehen sind. Außerdem brauchen wir noch vier Würfel und eine Schüssel mit richtig leckerer Schokolade.

Jeden Morgen nach dem Frühstück würfelt jeder mit den vier Würfeln, addiert die Augenzahl und streicht das entsprechende

Feld aus. Kleine Sonderregel: Einerpasch heißt 1, Zweierpasch 2, Dreierpasch 3 und Viererpasch 4. Ist das Feld noch frei gewesen, gibt's zur Belohnung ein Stück Schokolade, wenn nicht, dann nicht.

Wer zum 24. die meisten durchgestrichenen Felder hat, darf Heilig Abend die Füße hochlegen. Wer die wenigsten hat, muss am 27. aufräumen.



# VERANSTALTUNGEN



## Weihnachtsmarkt nostalgisch – in Wienhausen

Im letzten Jahr haben wir Ihnen an dieser Stelle den Celler Weihnachtsmarkt nähergebracht. Er ist natürlich auch dieses Jahr einen Besuch wert und findet vom 27. November bis 28. Dezember auf den Straßen und Plätzen der Altstadt statt.

Ein anderes Highlight ist der Weihnachtsmarkt in Wienhausen, der immer am 2. Adventswochenende seine Besucher verzaubert, dieses Jahr also am 6. und 7. Dezember.

Schlendern Sie vor der traumhaften Kulisse des legendären Klosters und des neuen Kulturhauses über den neu gestalteten Vorplatz und genießen Sie die Vielfalt kunsthandwerklicher und kulinarischer Angebote der Aussteller. Der Markt hat am Sonnabend von 13 bis 18 Uhr und am Sonntag von 11 bis 18 Uhr geöffnet, der Eintritt ist frei.

## Vorschau: Mieterfahrt nach Fürstenberg im April 2015

Die nächste Mieterfahrt hat gleich zwei Highlights auf dem Programm. Zum einen führt sie die Teilnehmer in die berühmte Porzellanmanufaktur in Fürstenberg, zum anderen zur Ölmühle Solling. Zwei Mal feinste Handarbeit, zwei Mal exklusive Spezialität! Die Fahrt startet am 30. April 2015 morgens um 7 Uhr in Celle. Über Hannover und Nordstemmen geht es durch den Ith und schließlich über Dassel-Neuhaus nach Fürstenberg. Die schon im Jahr 1747 gegründete Porzellanmanufaktur ist weltbekannt für ihr „weißes Gold der Weser“. Wir bekommen bei einer Führung interessante Einblicke hinter die Kulissen und erfahren, wie viel Leidenschaft und Know-how in der Produktion der porzellanenen Kunstwerke steckt.

Ebensolcher Leidenschaft begegnen wir in der Ölmühle Solling, in der Gudrun und Werner Baensch seit 1995 Ölsaaten und Nüsse aus anerkannt ökologischem Landbau verarbeiten. In einem Vortrag erklären sie, wie sie ihre Qualitätsöle gewinnen, bei einer Verkostung erleben wir, dass man den Unterschied schmecken kann.

Außerdem steht wie immer ein Mittagessen auf der Tagesordnung. Celle erreichen wir wieder gegen 19:30 Uhr – früh genug also, um im Anschluss noch vernünftig in den Mai zu tanzen!

Der Unkostenbeitrag beträgt 25.- p.P. Anmeldungen bitte an Brigitte Brosda (Tel.: 051 41 - 594 - 14), am liebsten per Mail: [brosda@suedheide.de](mailto:brosda@suedheide.de).



# Auszubildender

## „Ehrlichkeit wird belohnt“

Ich heiße Johann Ridschenko und bin im ersten Lehrjahr bei der SÜDHEIDE eG. Den Beruf zum Immobilienkaufmann habe ich gewählt, weil ich Langeweile nicht ausstehen kann und hier jeden Tag viel Abwechslung finde. Vom Posteingang, den ich erfasse und bearbeite, bis hin zu den täglichen Kontakten zu unseren Kunden. Eine Branche, die einem tatsächlich etwas zu bieten hat!

Außerdem ein Unternehmen, das mir gut gefällt: In der SÜDHEIDE eG pflegen wir einen tollen Umgang miteinander. Die allermeiste Zeit ist man hier gut gelaunt und nett und freundlich zueinander. Das, finde ich, ist wirklich viel wert.

Meine Freizeit ist durch Sport geprägt. Schon seit 14 Jahren spiele ich Fußball in einem Verein und habe mir den Posten ausgesucht, auf den sich alle am meisten verlassen können müssen: Ich halte als Torwart unsere Bude sauber. Außerdem spiele ich seit ein paar Jahren gerne Tischtennis. Hier sind höchste Konzentration und schnellste Reaktion gefragt, also beste Fitness für Körper und Geist.

Mein Lebensmotto ist eigentlich ganz simpel. Ich sage mir immer: „Sei du selbst. Der Rest kommt von allein.“ Damit meine ich natürlich nicht, dass man die Hände in den Schoß legen soll, weil man schon automatisch alles andere hineingelegt bekommt. Für mich bedeutet dieses Motto eher, dass man für Ehrlichkeit, Offenheit und Mut irgendwann mit Aufmerksamkeit, Respekt und Ansehen belohnt wird.

Für meine Zukunft wünsche ich mir, dass ich eine gute Lehre bei der SÜDHEIDE eG abschließe und mich immer weiterbilde. Außerdem ist die SÜDHEIDE eG in Celle und diese Stadt hat viel zu bieten. Zum Beispiel ihre spannende Geschichte, die man bis heute in der Altstadt und am Residenzschloss sehen kann.



## „Omas TIPP“

# Alle Jahre wieder – aber dieses Mal grün!

Oma lässt sich viel gefallen. Nur zum alten Eisen will sie noch nicht gehören. Wenn jemand im Bus für sie aufsteht, blickt sie theatralisch nach links und rechts, um den Greis zu entdecken, für den da gerade Platz gemacht wurde. Da kommt es ihr in diesem Jahr natürlich sehr entgegen, in der Familie mal Voreiterin zu spielen: Oma ist nämlich Aktivistin geworden – für Grüne Weihnachten.

Hinter diesem Begriff verbirgt sich keineswegs das Gegenteil der so oft besungenen wie gewünschten „weißen Weihnacht“. Grün zu feiern, heißt vielmehr, ökologisch verantwortungsvoll vorzugehen – auch bei einem Fest, das durch übermäßigen Konsum, übermäßigen Genuss und übermäßigen Abfall geprägt ist.

Oma hat das Problem auf drei Bereiche reduziert: Baum, Geschenk, Verpackung. Sie hat bei der Umweltschutzorganisation

Robin Wood angerufen und sich Verkaufsstellen mit Bäumen aus ökologischer Waldwirtschaft empfehlen lassen. Das wäre nur ein ganz klein bisschen teurer geworden, wäre sie bei der Gelegenheit nicht gleich auch noch passives Mitglied bei Robin Wood geworden.

Beim Thema Geschenk kennt Oma gar keinen Spaß mehr. Es gibt in ihren Grünen Weihnachten nur noch die Hälfte – der Rest wird für wohltätige Zwecke gespendet. Immerhin führt diese Entscheidung Papa dazu, fieberhaft darüber nachzudenken, wie er sich als wohltätigen Zweck verkaufen kann.

Bleibt noch die Verpackung – und hier schlägt Omas Herz sofort höher, weil sie feststellen muss, dass sie in diesem Bereich schon immer alles richtig gemacht hat. Der Tipp heißt nämlich: Das Papier aufheben, aufbügeln und alle Jahre wieder verwenden!

# Plätzchen ohne Mätzchen

Adventszeit ist Plätzchenzeit – in so manchem Supermarkt hat man das Gefühl, sie beginnt sogar schon Ende September. So lecker viele der industriell gefertigten Produkte auch sein mögen: Nichts geht über das Plätzchen vom heimischen Blech. Zum einen, weil es viel Spaß macht, es gemeinsam mit Kindern oder Enkeln zuzubereiten. Zum anderen, weil man es frischer einfach nicht bekommen kann!

Bestimmt haben die meisten von Ihnen Ihre festen Lieblingsrezepte. Wir möchten mit zwei echten Klassikern das Repertoire erweitern und diejenigen ermutigen, die sich bislang noch nicht an Plätzchen „made at home“ getraut haben.

Wir würden uns freuen, wenn auch Sie uns mal in Ihre Töpfe gucken lassen.  
Schicken Sie uns Ihr Lieblingsrezept für die nächste WohnIdee-Ausgabe!





# Kokosmakronen



## Zutaten für ein Backblech:

- 3 große Eiweiße
- 175 g Zucker
- 1 Päckchen Vanillezucker
- 1/4 Teelöffel Zimt
- 2 Tropfen Bittermandelaroma
- 200 g Kokosraspel

## Zubereitung

Den Backofen auf 150°C Umluft vorheizen, das Backblech mit Backpapier belegen.

Die Eiweiß steif schlagen. Zucker und Vanillezucker mischen und vorsichtig unterheben. Zimt und Bittermandelaroma unterheben, ebenso zum Schluss die Kokosraspeln.

Mit zwei Teelöffeln kleine Häufchen auf dem Backblech formen. 35 Minuten backen.

Guten Appetit!

# Vanillekipferl

## Zutaten für ein Backblech:

100 g Mandeln, gemahlen  
125 g weiche Butter  
200 g Weizenmehl  
1 Messerspitze Backpulver  
1 Ei  
1 Packung Vanillezucker  
100 g Zucker

## Für die Dekoration:

Vanillezucker, Puderzucker

## Zubereitung

Den Backofen auf 180°C Ober- und Unterhitze vorheizen, das Backblech mit Backpapier belegen.

In einer Schüssel Backpulver und Mehl mischen, die restlichen Teigzutaten dazugeben und sorgfältig mit einem Knethaken zu einem homogenen Teig verarbeiten. Anschließend auf bemehlter Fläche mit den Händen zu Ende kneten.

Aus dem Teig Rollen formen (Dicke eines Bleistifts) und diese in Stücke schneiden (etwa 5 cm lang). Die Enden etwas verdünnen und die Stücke zu kleinen Hörnchen formen. Auf's Backblech legen und etwa 10 Minuten backen.

Zum Abschluss mit Vanille- und Puderzucker bestreuen.



## Ingo Cornehl

### „Frische Luft und Motorsport“

**Was tragen Sie grundsätzlich immer bei sich (5 Dinge)?**

Ich würde sagen, die fünf Klassiker: Taschenmesser, Handy, Schlüssel, Uhr und Portemonnaie.

**Wer wären Sie in einem Märchen?**

Der Jäger in Schneewittchen.

**Was begeistert Sie in Ihrer Freizeit?**

Frische Luft und Motorsport. Also einerseits alles rund um Haus und Garten, andererseits die Formel 1 und die DTM.

**Wo verbringen Sie Ihren nächsten Urlaub?**

Da, wo es am Schönsten ist: Zu Hause.

**Was tun Sie für Ihr Umfeld oder unsere Umwelt?**

Ich bin aus voller Überzeugung hilfsbereit. Und für die Umwelt? Na klar trenne ich zum Beispiel Müll.

**Was können Sie besonders gut, was gar nicht?**

Ich kann ziemlich perfekt Dinge auf den letzten Drücker erledigen. Heißt im Umkehrschluss: Ich kann sie nicht so perfekt sofort erledigen.

**Ihre Lieblings-App?**

Eine, die mir das Wetter vorhersagt.

**Und Ihr Lieblingsbuch, Film, Spiel?**

Ich lese gerne Krimis, bin Fan von „The Rock“ und kann über das Knobeln schon mal die Zeit vergessen.

**Was lässt Ihnen das Wasser im Mund zusammenlaufen?**

Der Gedanke an ein Rumpsteak, so richtig auf den Punkt gebraten.

**Ihr schönstes Erlebnis bei der SÜDHEIDE eG?**

Das Mieterfest im August.



## Mathias Meyer-van Hooren

### „Ein Herz für alte Western“

**Was tragen Sie grundsätzlich immer bei sich (5 Dinge)?**

Das, was man wirklich immer mal wieder braucht. Also Brieftasche, Handy, Schlüssel, Taschenmesser und Pflaster.

**Wie macht man Ihnen eine Freude?**

Mit allem, was sich in der Süßwarenabteilung erstehen lässt.

**Was begeistert Sie in Ihrer Freizeit?**

Ich widme mich vor allem sportlichen Aktivitäten, fahre gerne Fahrrad und verbringe vergnügte Stunden im Fitness-Studio. Außerdem übe ich mich im Gitarrenspiel.

**Wo verbringen Sie Ihren nächsten Urlaub?**

Im nächsten Frühling geht's ab nach Mallorca!

**Was tun Sie für Ihr Umfeld oder unsere Umwelt?**

Meine Frau und ich unterstützen seit vielen Jahren ein Patenkind in Brasilien – eine echte Herzensangelegenheit.

**Was können Sie besonders gut, was gar nicht?**

Besonders gut kann ich kochen. Und so richtig gar nicht gut kann ich verlieren, egal, ob beim Sport oder bei Gesellschaftsspielen.

**Ihre Lieblings-App?**

Ich nutze regelmäßig meine Wetter-App.

**Was lässt Ihnen das Wasser im Mund zusammenlaufen?**

Ein Teller Pasta beim Italiener meines Vertrauens.

**Ihr schönstes Erlebnis bei der SÜDHEIDE eG?**

Ich bin ja noch nicht so lange dabei, aber so richtig schön war das Mieterfest im August.



# Füllt mich ab – aber richtig!

## Leserbrief eines Gelben Sacks

*Liebe Mülltrennerinnen und Mülltrenner,*

als Gelber Sack habe ich normalerweise nicht allzu viel zu sagen. Ich warte ganz entspannt auf meiner Rolle, bis ich dran bin, lasse mich von euch abreißen und bleibe mucksmäuschenstill, egal, was ihr so alles in mich reinpfeffert. Denn ich habe nur einen Wunsch: Ich möchte am Ende abgeholt werden und mit meinem Inhalt zu einer besseren Verwertung von Wertstoffen beitragen. Dafür bin ich schließlich da.

Damit dieser Wunsch allerdings in Erfüllung geht, bin ich auf eure Hilfe angewiesen. Denn ich werde nur mitgenommen, wenn ihr mich korrekt abfüllt. Sonst nimmt mein eigentlich erfreuliches Schicksal eine traurige Wende und ich lande da, wo jeder ganz gewöhnliche Müll auch landet: Auf der Kippe. Eins muss ich ganz ehrlich sagen: Da gehöre ich nun wirklich nicht hin. Also: Was darf bei mir rein, was muss leider draußen bleiben? Eigentlich kann man es sich ganz leicht merken: Alles, was

mit Verpackungen zu tun hat, steht bei mir ganz hoch im Kurs. Zum Beispiel Saft- und Milchkartons, Schalen und Tuben. Auch Schraubverschlüsse und Kronkorken nehme ich mit Vergnügen – aber nicht die dazugehörigen Gläser und Flaschen. Für die gibt's entweder Pfand oder sie gehören ins Altglas.

Was sonst noch so alles in mir landet, ist leider total fehl am Platz. Egal, ob das eine Windel ist (leider sogar gebraucht) oder Essensreste, ob es Papier und Pappe ist oder sogar komplette Elektrokleingeräte und Batterien. Alles nicht mein Ding, tut mir leid. Ich habe einen ernst gemeinten Vorschlag. Lasst uns gute Freunde werden. Das geht ganz einfach: Ihr stopft nur noch das in mich rein, was ich wirklich gebrauchen kann, und ich lasse mich abholen und Sorge dafür, dass ihr mit diesem Teil des Mülls keinen eigenen Aufwand habt. Abgemacht?

Ich sage schon mal Dankeschön!

*Euer Gelber Sack*







Eigenständig wohnen. | Gemeinsam leben.

# Baubeginn für Q+

## – eine Vision nimmt Gestalt an!

*Spatenstich erledigt, Baubeginn eingeläutet – in Burgdorf entsteht zur Zeit eine Wohnanlage, die Modellcharakter hat. Das Projekt Q+ zeigt eindrucksvoll, wie altersgerechtes Wohnen funktionieren kann – mitten in der Gesellschaft, in Wohnräumen auf aktuellem haustechnischen Stand und vielen Optionen für Beratung, Betreuung oder Pflege.*

Der Grundgedanke hinter Q+ ist eigentlich ganz einfach: Die sogenannten älteren Generationen bleiben in ihren Vorlieben und Interessen immer jünger. Der über 70jährige besorgt sich ganz selbstverständlich ein Ticket, wenn die „Rolling Stones“ in der Gegend auftreten und rockt für einen Abend mit, weil er es schon in seinen eigenen wilden Jahren getan hat. Auf der anderen Seite täuscht diese Jugendlichkeit und Vitalität manchmal darüber hinweg, dass die biologische Uhr trotzdem unerbittlich tickt und früher oder später die körperliche Zerbrechlichkeit zum Vorschein kommt – mit all ihren Ansprüchen an ein alltägliches Wohnen, das so lange wie möglich selbstbestimmt gelingt.

Die SÜDHEIDE eG ist traditionell Spezialist auf diesem Gebiet. In vielen Objekten haben wir bewiesen, dass unsere Ausrichtung auf die spezifischen Bedürfnisse älterer Menschen funktioniert und wir ihnen Wohnraum zur Verfügung stellen können, der sich durch Barrierefreiheit und hohen Komfort auszeichnet. Mit Q+ gehen wir nun konsequent einen Schritt weiter.



*Das Führungsteam der SÜDHEIDE eG freut sich über den Baubeginn (v.l.n.r.): Hartmut Kynast, Michaela Gehl (Vorstände), Axel Lohöfener (Aufsichtsratsvorsitzender).*





Eigenständig wohnen. | Gemeinsam leben.

# Baubeginn für Q+

## – eine Vision nimmt Gestalt an!

Um das Angebot über den Wohnraum und das Umfeld hinaus zu erweitern, haben wir einen idealen Partner an Bord genommen: Die Ambulante Pflege Burgdorf GmbH. Zukünftige Mieter ziehen mit der Gewissheit ein, dass sie fachkundige Unterstützung bekommen, sobald sie Pflegepersonal benötigen, um ihren Alltag zu meistern. Die Möglichkeit der integrierten Tagespflege hat darüber hinaus den Vorteil, dass die beanspruchten pflegerischen Leistungen über die Pflegeversicherung abgerechnet werden können und eine Betreuungspauschale entfällt.

Ein weiterer Aspekt der Wohnanlage, die sich schon jetzt unter dem Label „Burgdorfer Modell“ etabliert hat, ist ihr integrativer Charakter. Teil des Konzepts ist eine Begegnungsstätte, die nicht Pflichtpunkt des Leistungskatalogs ist, sondern geliebte Plattform für gemeinsame Aktivitäten. Hier wird ehrenamtliches bürgerliches Engagement auf eigenständig entwickelte Freizeitideen der Bewohner treffen. Hier wird sich der gesamten Nachbarschaft die Chance bieten, von spannenden Veranstaltungen zu profitieren und bei dieser Gelegenheit den aktiven Dialog mit den Bewohnern zu pflegen.

Insgesamt werden in der Anlage Q+ 33 barrierefreie oder –arme Wohnungen entstehen. Die Grundflächen liegen zwischen 65

und bis um die 100 Quadratmeter. Moderner Wohnkomfort ist hier kombiniert mit der Erfüllung wesentlicher Anforderungen an ein gelingendes generationenübergreifendes Wohnen: Aufzüge ermöglichen den rollstuhlgerechten Zugang zu den Wohnungen, auch zu denen, die im 1. oder 2. Obergeschoss untergebracht sind.

Eine Wohnanlage, die Zeichen setzen wird. Jetzt gilt es nur noch, vereint die Daumen zu drücken. Denn geplant ist eine Fertigstellung bis Ende 2015. Mit ein bisschen Glück können die ersten Mieter zum 1. Dezember einziehen. Dabei spielt allerdings das Wetter eine entscheidende Rolle, vor allem die kommenden Wintermonate sind entscheidend für uns, die angepeilte Ziellinie auch sicher zu überschreiten.

*„Gemeinsam besser wohnen“ – das ist ein Motto, mit dem sich das Bauprojekt Q+ und das „Burgdorfer Modell“ kennzeichnen lassen. Es geht darum, die älter werdende, jung gebliebene Generation mit der jünger seienden, älter werdenden zusammen zu bringen, spezielle Anforderungen zu erfüllen, aber auch vorhandene Barrieren zu überwinden – und die gibt es in der Architektur genauso wie in unseren Köpfen. Q+ ist auch ein Objekt, das einlädt, voneinander zu lernen und aufeinander zuzugehen.*



## Ein Fest für Mieter und Freunde

Am 23. August 2014 stiegen die leckersten Rauchschwaden vom Grill in den ungetrübten Himmel. Die SÜDHEIDE eG hatte zum Mieterfest gebeten – und viele sind der Einladung gefolgt.

So haben wir alle gemeinsam einen unbeschwerten Tag bei Kaffee und Kuchen, Grillgut und Kaltgetränk verbracht, tolle Gespräche geführt und mal wieder herausbekommen, wie viele Vorteile es bietet, eine gute Gemeinschaft zu sein.

Sogar das Wetter hat mitgespielt und war dem Fest gewogen. Die SÜDHEIDE eG freut sich schon aufs nächste Mal, denn Feste soll man schließlich feiern, wie sie fallen!

Wo man sich wohlfühlt, bleibt man gerne wohnen – manchmal sogar so lange, bis eine richtig runde Zahl dabei herauskommt. Die SÜDHEIDE eG gratuliert ihren aktuellen Mietzeit-Jubilaren!

## Jubilare

### 60-jährige Mieterjubiläen

Volkshilfe

01.10.2014 Hanna Schlottermüller, Italienischer Garten 5, Celle

01.12.2014 Melanie Sandau, Italienischer Garten 12, Celle

### 55-jährige Mieterjubiläen

SÜDHEIDE

01.08.2014 Friedrich Knigge, Ostpreußenstr. 3, Hankensbüttel

01.08.2014 Ursula Lietz, Fahrenkamp 8, Hankensbüttel

01.11.2014 Walter Jochens, Welfenallee 40, Celle

### 50-jährige Mieterjubiläen

SÜDHEIDE

01.03.2014 Charlotte Leitenberger, Haldenstr. 6, Wietze

01.05.2014 Wolfgang Mandel, Niedersachsenring 8, Burgdorf

01.07.2014 Ursula Kieselbach, Am Galgenberg 8, Winsen

01.07.2014 Hedwig Briese, Kleiststr. 2, Burgdorf

01.07.2014 Gerda Seifert, Kleiststr. 4, Burgdorf

01.07.2014 Ina Sturm, Eichhorststr. 9, Celle

15.08.2014 Lore Benda, Im langen Mühlenfeld 51b, Burgdorf

01.09.2014 Gundela Heidenreich, Südheide 8, Celle

01.11.2014 Ludwig Popp, Welfenallee 70, Celle

01.11.2014 Eva Schröder, Welfenallee 70, Celle

01.11.2014 Erika Schwarz, Schwüblingser Weg 1, Burgdorf

01.11.2014 Lucia Brands, Südheide 5, Celle

15.11.2014 Günter Siegel, Kiefernweg 14a, Celle

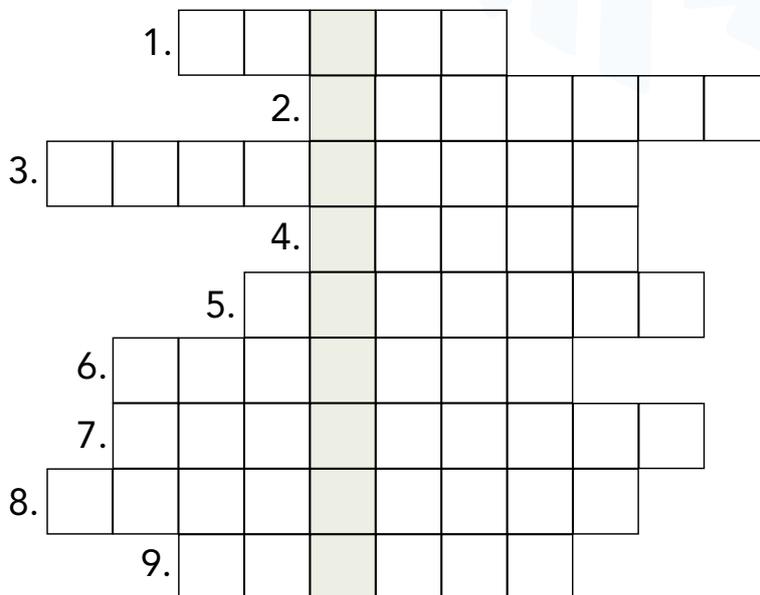
01.12.2014 Willi Wolf, Robert-Stratmann-Weg 5, Munster

15.12.2014 Inge Powöls, Niedersachsenring 6, Burgdorf

# Ein Wort, das 20 Euro bringen kann!

Inzwischen ist es schon eine kleine Tradition: Wie in den letzten Ausgaben möchten wir auch dieses Mal fünf Rätselfans um 20 Euro reicher machen. Beantworten Sie die Fragen und fin-

den Sie das Lösungswort – unter allen richtigen Einsendungen lösen wir die Gewinner. Einsendeschluss ist der 25.02.2015. Wir drücken die Daumen!



- Kürzlich haben wir den „Tag der Deutschen Einheit“ gefeiert. Mit welchem offiziellen (Bundes-)Wappentier?
- Auch Markus Lanz hat „Wetten, dass?“ nicht retten können – die TV-Show wird abgesetzt. Wie hieß ihr erster Moderator und Erfinder (Nachname)?
- Aus welcher Frucht der Rose lässt sich Marmelade machen?
- Wie jedes Jahr wurde auch 2014 zur Frankfurter Buchmesse der Deutsche Buchpreis vergeben. Gewonnen hat ihn Lutz Seiler. Wie heißt sein Roman?
- In einem berühmten englischen Weihnachtssong geht es um ein rotnasiges Rentier. Wie heißt es?
- Eine der erfolgreichsten Schlagersängerinnen ist gerne „atemlos durch die Nacht“ unterwegs. Wie heißt sie (Nachname)?
- Mit dem Spatenstich wurde unser neues Bauprojekt Q+ in Burgdorf begonnen. Was feiern wir, wenn der Dachstuhl steht?
- Im April 2015 führt eine Mieterfahrt zu einer berühmten Manufaktur. Was wird in ihr hergestellt?
- In einem Kultsketch, der alljährlich zu Silvester im Fernsehen zu sehen ist, feiert ein Butler mit seiner Chefin ihren 90. Geburtstag. Mit welchem Essen?

## Die Gewinner des letzten Rätsels

Viele Einsender haben das letzte Lösungswort „Ostereier“ herausbekommen. Das Los musste entscheiden. Jeweils 20 Euro haben gewonnen: Ute Odebrecht (Celle) • Gabriela Steffen (Celle) • Monika Müller (Celle) Pascal Mielewczyk (Burgdorf) • Klaus Genseke (Wietze)

**Herzlichen Glückwunsch!**

**Lösungswort:** \_\_\_\_\_

Name, Vorname

Straße

PLZ, Ort

Telefon

Nun alles in einen Briefumschlag und abgeschickt:

SÜDHEIDE eG Wohnungsbaugenossenschaft  
Groß-Hehlener-Kirchweg 5  
29223 Celle

*Es gibt Botschaften, hinter denen man gerne mit vollem Herzen steht.*



*Die SÜDHEIDE eG wünscht Ihren Mitarbeitern, Mietern, Mitgliedern und Geschäftspartnern besinnliche Feiertage und einen schönen Start ins neue Jahr!*



Gut wohnen. | Besser leben.